

Holztransport vom Wald ins Werk auf der Straße in Österreich

Christian Kanzian

**Institut für Forsttechnik
Department für Wald- und Bodenwissenschaften
Universität für Bodenkultur Wien**

Kurzfassung:

Auf der Suche nach Einsparungspotenzialen entlang der Wertschöpfungskette Holz spielt der Holztransport eine immer größere Rolle. Steigende Treibstoffkosten und Straßenbenützungsgebühren wirken sich auf alle Beteiligten in der Wertschöpfungskette negativ aus und lassen den Ruf nach Rationalisierung im Rundholztransport auf der Straße laut werden. Bevor allerdings Optimierungsmöglichkeiten gesucht und dessen wirtschaftliche Auswirkungen auf den Rundholztransport bewertet werden können, muss die Ausgangslage bekannt sein. Aus diesem Grund erfolgte im Rahmen eines Projektes im Auftrag vom Kooperationsabkommen Forst, Platte und Papier die Durchführung einer Transportstudie. In zwei Projektgebieten wurden mittels Selbstaufzeichnung Daten erhoben, mit dem Ziel die wesentlichen Prozesse beim Holztransport zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Studie lassen Aussagen über die Beladezeit im Wald, die Transportdistanzen, die Fahr- und Wartezeiten zu. Mit diesem Wissen können Einsparungspotenziale lokalisiert und bewertet werden.